

 <p>Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum / David Hall [RR-F]</p>	<p>Objekt: Irene Bretschneider, geb. Coudray</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: IV-1999-009</p>
---	---

Beschreibung

Irene Bretschneider (gest. 1853) war die Tochter des seit 1810 mit Veronika Schild (vgl. IV-1956-113) verheirateten Weimarer Oberbaudirektors Clemens Wenzeslaus Coudray. Laut rückseitiger Aufschrift gebar sie 1842 und 1843 die Söhne Richard und Paul Bretschneider; über ihren weiteren Lebensweg ist nichts bekannt. Das fein ausgeführte Porträt in halber Figur zeigt sie in einer weißen, figurbetont geschnittenen und über eng geschnürter Taille getragenen Robe mit einem durchscheinenden, weißen, zweifach gestuften Brusttuch. Die Kleidung und die mittig gescheitelte, glatt gelegte Frisur im Stil des späten Biedermeiers legen eine Datierung um 1840 nahe. (Quelle: Maisak/Kölsch: Gemäldekatalog (2011), S. 355)

Erworben 1999 als Vermächtnis aus dem Nachlass von Christine Grabower, München.

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

Aus dem Besitz der Familie Bretschneider. | In Familienlinie vererbt an Christine Grabower, eine Urenkelin von Irene Bretschneider.

Grunddaten

Material/Technik:

Pastell

Maße:

39,1 x 31,7 cm (lichter Rahmenausschnitt)

Ereignisse

Gemalt

wann

1840

wer
wo
Wurde wann
abgebildet
(Akteur)
wer Irene Bretschneider (-1853)
wo

Schlagworte

- Gemälde
- Halbfigurenbild
- Malerei
- Pastell
- Porträt

Literatur

- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "... denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog. Frankfurt am Main, Kat. 443, S. 355